



# tfk Spielplan März 2017

Das **theaterforum kreuzberg** wurde im November 1985 eröffnet. Die Schauspielerin und Regisseurin Anemone Poland ist künstlerische Leiterin des tfk. Sie inszenierte Autoren, die man in Deutschland kaum kennt oder zu Unrecht vergessen hat: Ghelderode, Tardieu, Gozzi, Ionesco und als Uraufführung ein Stück des Malers Max Beckmann. Mit dieser Auswahl an weitgehend unbekanntem Meisterwerken hat sich das theaterforum kreuzberg eine kleine Marktnische in der Berliner Theaterlandschaft erspielt. Auch in Zukunft werden (Wieder-) Entdeckungen auf dem Spielplan des tfk stehen. Außerdem präsentiert das tfk ausgewählte Gastspiel-Inszenierungen der freien Theaterszene. Öffentliche Förderung erhält das Theater nicht. Seit seiner Entstehung lebt es vom Enthusiasmus und Mut der Theatermacher. Bislang wird es unterstützt von Freunden des Theaters und vom Forum Kreuzberg e. V.

Es gelingt den Künstlern am tfk immer wieder, bemerkenswerte Aufführungen auf die Beine zu stellen. Sie gründeten einen Förderverein „theaterforum kreuzberg e. V.“ mit dem Ziel, die Spielstätte zu erhalten und die Theaterarbeit auch in Zukunft zu ermöglichen.

Als kleines Theater sind wir auf Unterstützung angewiesen. Dafür brauchen wir einen möglichst breiten Freundes- und Interessentenkreis, der unsere Arbeit begleitet und fördert.

Wenn Ihnen eine Aufführung gefallen hat, möchten wir Sie herzlich bitten, uns als Fördermitglied zu unterstützen und gern auch Freunden und Bekannten von unserem Theater zu berichten.

Das Anmeldeformular liegt im Foyer aus.  
Wir schicken es auch gern zu, Anruf genügt, Tel.: 612 88 880 oder besuchen Sie unsere Website:

[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de)

- Als Mitglied des theaterforum kreuzberg e. V.
- informieren wir Sie regelmäßig über unser Programm
  - reservieren wir für Sie Premierenkarten
  - haben Sie die Möglichkeit zum Besuch von Generalproben
  - laden wir Sie einmal im Jahr zum Theaterfest ein

theaterforum kreuzberg e. V.  
Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00  
Kontonummer: 66 03 01 42 60

theaterforum kreuzberg **tfk**

# SPRICH WÖRTER ABEND

BERLINER ERSTAUFFÜHRUNG  
EIN SCHAUPIEL VON GEORGES SCHEHADÉ  
3. MÄRZ BIS 2. APRIL 2017

Gefördert durch:

HEINZ UND HEIDE DÜRR STIFTUNG

## Sprichwörterabend von Georges Schehadé Berliner Erstaufführung

eine Produktion des theaterforum kreuzberg

Premiere am Freitag, 3. März  
Weitere Vorstellungen bis zum 2. April  
Beginn jeweils 20 Uhr

theaterforum  
kreuzberg

Eisenbahnstraße 21 - 10997 Berlin  
Karten : 700 71 710 - Büro: 612 88 880  
[www.tfk-berlin.de](http://www.tfk-berlin.de) - Mail: [info@tfk-berlin.de](mailto:info@tfk-berlin.de)

**FR 03.03.** 20.00 **Sprichwörterabend**  
 Premiere  
 von Georges Schehadé  
 Berliner Erstaufführung  
 eine Produktion des  
 theaterforum kreuzberg

Jedes Jahr im Winter trifft sich eine Gruppe von Menschen in einem einsam gelegenen Haus zu einer nächtlichen Versammlung. Ein Präsident, ein Diakon, ein Schönschreiber, der nicht lesen kann, ein Fähnrich, der zwar lesen aber nicht schreiben kann, die Damen Martha und Oktavia, ein Professor der Statistik, ein Spekulant, ein Tischler und ein Hutmacher - sie alle verfolgten einmal große Ideen. Inzwischen sind sie von der Wirklichkeit arg gebeutelt, doch sie glauben noch immer, die Welt retten zu können. Ein junger Mann gerät in diese merkwürdige Gesellschaft. Er ist auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Freudig wird er aufgenommen in der Hoffnung, dass es wieder so wird wie damals, als man noch jung war.

**Georges Schehadé - ein Lyriker der Szene**

Das Theater Schehadés ist ein poetisches Theater, seine Sprache reich an Bildern und Metaphern. Auf der Bühne werden die Innenräume der Figuren sichtbar, und diese Innenansicht steht in Kontrast zu den oft komödiantischen Situationen. Eine schwebende Leichtigkeit und ein subtiler Humor sind charakteristisch für die Dramen, die auch als „lyrische Tragödien“ oder „sanfte Farcen“ bezeichnet werden. Mit seinen Gedichten hatte er bereits in Frankreich auf sich aufmerksam gemacht, als er „Sprichwörterabend“, sein zweites Theaterstück schrieb. Mit der Uraufführung eröffnete Jean-Louis Barrault im Jahr 1954 das 'Petit Théâtre Marigny' in Paris.

**Welttheatertag-Spezial am 24., 25. und 26. März**

Auf der ganzen Welt wird seit 1961 jährlich der 27. März als Welttheatertag gefeiert. Dieser Tag hebt die Bedeutung der Theaterkunst für die Gesellschaft besonders hervor. Wir widmen die Aufführungen der neuen tk - Produktion **SPRICHWÖRTER-ABEND** am 24., 25. und 26. März dem Welttheatertag und laden alle Besucher herzlich in unser Theater ein! Die **Eintrittskarten** werden an allen Tagen nur **10 Euro** (statt 18 Euro) kosten und vor jeder Vorstellung wird es im Foyer eine **kostenlose Einführung** durch die **Theaterleiterin und Regisseurin des Stücks Anemone Poland** geben (Beginn: jeweils um 19.15 Uhr; Einlass und Kartenverkauf ab 18.45 Uhr). Der **französisch-libanesischen Autor des Stücks Georges Schehadé**, man nennt ihn auch den **Lyriker der Szene**, soll an diesem Tag besonders im Mittelpunkt stehen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, die gemeinsam mit uns den Welttheatertag feiern möchten!

**Regie:** Anemone Poland **Bühne:** Robert Schmidt-Matt  
**Kostüme:** Gertraud Wahl-Deschan & Nathalie Säwert  
**Musik:** Dirk Rave **Maske:** Rebekka Schwark  
**Licht:** Katri Kuusimäki **Technik:** Vinzent Wobeser  
**Rechte:** Hartmann & Stauffacher

**Es spielt das Ensemble des theaterforum kreuzberg:**  
 Philipp-Manuel Bodner, Pasquale Bombacigno, Miriam Braun, Esteban Castro Ramos, Thilo Herrmann, Magdalene Hurka, Simon Mayer, Thomas Otto, Inka Pabst, Susanna Reinhardt, Marlene Sacher, Michael R. Scholze, Tanja Watoro, Christian Arnold / Tim Wildner

Gefördert durch die Heinz und Heide Dürr Stiftung,  
[www.heinzundheideduerrstiftung.de](http://www.heinzundheideduerrstiftung.de)

**Eintritt:** 18 €, ermäßigt 10 €  
 Gruppenermäßigung ab 10 Personen, Berlin-Pass: 5 €

<b>SA 04.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SO 05.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>FR 10.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SA 11.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SO 12.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend

<b>FR 17.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SA 18.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SO 19.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>FR 24.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend - Welttheatertag-Spezial -
<b>SA 25.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend - Welttheatertag-Spezial -
<b>SO 26.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend - Welttheatertag-Spezial -
<b>FR 31.03.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SA 01.04.</b>	20.00	Sprichwörterabend
<b>SO 02.04.</b>	20.00	Sprichwörterabend - vorerst letzte Vorstellung -

**VORSCHAU APRIL 2017**

**FR 07.04.** 20.30 **Freedom of Speechless**  
 Gastspiel  
 where art and fascism meet  
 ein Theaterstück von und mit  
 Yarden Gilboa (IL) & Mor Dovrat (IL, CH)



A new form of reality is created on stage, where art and fascism meet. The lines between expression and suppression are melting into a play-zone. A work that raises the question of where is the freedom within the limits, and where are the limits of freedom?

**Dauer:** ca. 1 Std. **Sprachen:** Gramolo, Englisch  
**Musik:** Yan Kogan **External Eye:** Noam Ben Azar  
**Dramaturgische Hilfe:** Samuel Müller  
**Kostüm und Bühnenbild:** Dalit Inbar **Licht:** Shai Skiba

**Eintritt:** 18 €, ermäßigt 12 €

**SA 08.04.** 20.30 Freedom of Speechless

**SO 09.04.** 20.00 **IMMOTA MANET**  
 von und mit Luigi Guerrieri  
 Bewegungstheater in englischer  
 und italienischer Sprache  
 Gastspiel **company: we were monkeys**

Das Stück basiert auf einer wahren Geschichte - oder vielleicht doch nicht? Ein Mann erzählt Geschichten, die er auf dem Marktplatz oder in der Dorfbar gehört hat, betrunken, erfunden, erstunken und erlogen. Sie alle handeln von dem Erdbeben in L'Aquila, seiner Heimatstadt, während er weit entfernt, auf der anderen Seite von Europa, sein Frühstücksei kocht und eine Dusche nimmt. Aus der Distanz verschwimmen so Gedichte, geschrieben auf brüchige Wände, mit anonymen Gesichtern und verwandeln sich zu einer ironisch-dramatischen Ansammlung von Lügen und Fakten über die Ereignisse. Man versucht sich daran festzuhalten wie an den Überresten einer Tür; man versteckt sich unter einem viel zu kleinen und filigranen Stuhl und muss trotzdem schmunzelnd bei der Tragödie mitsummen.

**Eintritt:** 12 €, ermäßigt 10 €